

ENGAGEMENT POOL
INTERNATIONAL
ZUSAMMENFASSUNG DES
JAHRESBERICHTS 2022

© Ethos, März 2023

Gedruckt auf «RecyStar», 100% Altpapier ohne Bleichmittel.

www.ethosfund.ch

Die **Ethos Stiftung** schliesst mehr als 230 schweizerische Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit und eines stabilen und gesunden Wirtschaftsumfelds gegründet.

Signatory of:



Das Unternehmen **Ethos Services** betreut Beratungsmandate für nachhaltige Anlagen. Ethos Services bietet Investoren nachhaltige Anlagefonds, Analysen von Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen, ein Programm für den Aktionärsdialog mit Unternehmen sowie Nachhaltigkeits-Ratings und -Analysen von Unternehmen an. Die Ethos Stiftung und mehrere ihrer Mitglieder sind Eigentümer von Ethos Services.

Certified



Corporation

Inhalt

ENGAGEMENT: EIN ÜBERBLICK	5
1. VORWORT	6
2. EINFÜHRUNG	7
2.1 UNIVERSUM	7
2.2 DIALOGTHEMEN	7
2.3 ARTEN DES DIALOGS	7
2.4 ENGAGEMENT-PROZESS	7
2.5 MITGLIEDER DES EEP INTERNATIONAL	9
2.6 LISTE DER MITGLIEDER	10
3. KENNZAHLEN 2022	12
3.1 DIE ENGAGEMENT INITIATIVEN	12
3.2 ANVISIERTER UNTERNEHMEN	14
3.3 ENGAGEMENT AKTIVITÄTEN	15
3.4 ENGAGEMENT FORTSCHRITTE	15
ÜBERBLICK ÜBER DIE INITIATIVEN	16
4. KLIMAWANDEL	18
4.1 BANKING ON A LOW-CARBON FUTURE	19
4.2 INVESTOR DECARBONIZATION INITIATIVE	19
4.3 TEILNAHME AM CDP	19
4.4 CLIMATE ACTION 100+	19
4.5 AMBITIONIERTE KLIMASTRATEGIEN IM EUROPÄISCHEN STROMVERSORGUNGSSEKTOR	20
4.6 ERWARTUNGEN DER INVESTOREN BEZÜGLICH LOBBYING VON US-UNTERNEHMEN ZUM KLIMAWANDEL	20
4.7 ERWARTUNGEN DER INVESTOREN AN DIE FLUGGESELLSCHAFTEN HINSICHTLICH DES KLIMAWANDELS	20
4.8 BRIEF AN BANKEN MIT FORDERUNG, DIE FINANZIERUNG DER MOUNTAIN VALLEY PIPELINE EINZUSTELLEN	20
4.9 AMBITIONIERTE METHAN-VORSCHRIFTEN FÜR DIE US ÖL- UND GASINDUSTRIE	21
4.10 STATEMENT ZUR UNTERSTÜTZUNG STRENGER SEC-VORGABEN ZUR KLIMABERICHTERSTATTUNG	21
4.11 GLOBALES STATEMENT ZUHANDEN DER REGIERUNGEN BEZÜGLICH KLIMAKRISE	21
4.12 INVESTORENBRIEF AN BANKEN BETREFFEND ERWARTUNGEN ZU KLIMA UND BIODIVERSITÄT	21
4.13 KAMPAGNE FÜR DIE OFFENLEGUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN DER EU-TECH-BRANCHE	21
4.14 INVESTORENERKLÄRUNG ZUR LINE 3 PIPELINE	22
4.15 BRIEF AN DIE SEC FÜR DIE VERÖFFENTLICHUNG EINER REGELUNG ZUR KLIMABERICHTERSTATTUNG	22
4.16 NET ZERO ENGAGEMENT INITIATIVE	22

5.	BIODIVERSITÄT	23
5.1	INVESTORENDIALOG MIT DEN REGULIERUNGSBEHÖRDEN ZUM THEMA ABHOLZUNG	24
5.2	ABHOLZUNG IN DEN RINDFLEISCH- UND SOJA-WERTSCHÖPFUNGSKETTEN	24
5.3	INVESTOREN-AUFRUF FÜR EIN GLOBALES ABKOMMEN ZUR PLASTIKVERSCHMUTZUNG	24
5.4	INVESTORENBRIEF ZUR UNTERSTÜTZUNG EINER ANTI-ABHOLZUNG GESETZGEBUNG IN DEN USA	24
5.5	VALUING WATER FINANCE INITIATIVE	24
6.	SOZIALES	25
6.1	INVESTOREN ENGAGEMENT MIT SOZIALEN MEDIEN- UND TELEKOMMUNIKATIONS-UNTERNEHMEN IN BEZUG AUF DIGITALE RECHTE	26
6.2	KNOWTHECHAIN	26
6.3	VERLÄNGERUNG DER ACCORD-VEREINBARUNG ZUR BRAND- UND GEBÄUDESICHERHEIT IN BANGLADESCH	26
6.4	ARBEITNEHMERRECHTE IN DEN LIEFERKETTEN DER TEXTILINDUSTRIE	26
6.5	WORKFORCE DISCLOSURE INITIATIVE (WDI)	27
6.6	INVESTOREN PLATTFORM FÜR EXISTENZSICHERNDE LÖHNE	27
6.7	ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE HERAUSFORDERUNGEN IN LIEFERKETTEN FÜR METALLE DER SELTENEN ERDEN	27
6.8	UNTERSTÜTZUNG DER INVESTOREN FÜR DEN MENSCHENRECHTS-BENCHMARK VON BANKTRACK	27
6.9	VERBESSERUNG DER CORPORATE HUMAN RIGHTS BENCHMARK (CHRB) ERGEBNISSE	28
6.10	BEKÄMPFUNG DER AUSBEUTUNG VON WANDERARBEITERN IN DEN VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATEN (VAE)	28
6.11	ZWANGSARBEIT IN DEN LIEFERKETTEN EUROPÄISCHER TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN	28
6.12	INVESTOR ENGAGEMENT GRUPPE - AUTONOMES UIGUREN GEBIET XINJIANG	29
6.13	BRIEFE, UM BRITISCHE UNTERNEHMEN ZU VERANLASSEN, GEMÄSS DEM MODERN SLAVERY ACT ZU BERICHTEN	29
6.14	INVESTORENINITIATIVE FÜR VERANTWORTUNGSVOLLE PFLEGE	29
6.15	INVESTORENERKLÄRUNG ZU GESICHTSERKENNUNGSTECHNOLOGIE	29
6.16	INVESTORENBRIEF ZUM UMGANG MIT KONFLIKTMINERALIEN IN DER HALBLEITER-LIEFERKETTE	29
6.17	INVESTOREN ENGAGEMENT ZU BEZAHLTEN KRANKHEITSTAGEN BEI US-FIRMEN	30
6.18	KOLLEKTIV-ENGAGEMENT FÜR DIGITALE INKLUSION	30
6.19	ADVANCE - INVESTORENINITIATIVE FÜR MENSCHENRECHTE UND SOZIALE ANLIEGEN	30
6.20	INVESTORENBRIEF ZUR EU-RICHTLINIE ÜBER UNTERNEHMERISCHE SORGFALTPFLICHTEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT	30
7.	CORPORATE GOVERNANCE	31
7.1	BRIEF AN VERMÖGENSVERWALTER ZUR ERMUTIGUNG DER STIMMRECHTSAUSÜBUNG	32
7.2	STEUERVERANTWORTUNG BEI US-UNTERNEHMEN	32
7.3	KOALITION FÜR EIN VERANTWORTUNGSVOLLES EXXON	32
8.	VERSTÖSSE GEGEN INTERNATIONALE NORMEN	33
8.1	KAMPAGNE 2022	34



ENGAGEMENT:
EIN ÜBERBLICK

1. Vorwort

Die Bereitschaft kotierter Unternehmen, sich auf einen ernsthaften Dialog mit ihrem Aktionariat zu Nachhaltigkeitsfragen einzulassen, hat auch dieses Jahr weiter zugenommen. Ein wichtiger Grund dafür sind sicher die regulatorischen Entwicklungen, etwa die Richtlinie der Europäischen Union zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Unternehmen, welche im November 2022 verabschiedet wurde. Ein weiterer Grund ist das stetig zunehmende Bewusstsein der institutionellen Investoren bezüglich ihrer Bedeutung für die Schaffung einer nachhaltigeren Wirtschaft. Dieses Bewusstsein zeigte sich etwa in der grossen Anzahl institutioneller Investoren, welche an den UNO-Konferenzen in Sharm El-Sheikh und Montreal für den Schutz des Klimas und der Biodiversität teilgenommen haben.

Der Ethos Engagement Pools International (EEP International), der Ende 2022 bereits 100 Mitglieder zählte, ist eine hervorragende Plattform für den Dialog zwischen Unternehmen und Aktionariat. Mit verwalteten Vermögen von CHF 286 Milliarden ist der EEP International als Einheit bereits die drittgrösste Pensionskasse in Europa. Der EEP International ist damit definitiv eine Stimme, die auch ausserhalb der Schweiz von den Führungsinstanzen der Unternehmen gehört wird.

Nach einem Vorschlag von Mitgliedern des EEP International, haben wir 2022 mit dem Thema Biodiversität eine neue vierte Engagement Priorität lanciert. Das Thema umfasst beispielsweise den Schutz von Ökosystemen, die Verringerung von Plastik- und Luftverschmutzung sowie die Förderung von Kreislaufwirtschaftsmodellen. Eine der ersten Kampagnen, welche der EEP International unterstützt hat, war der Aufruf für ein globales Abkommen zur Plastikverschmutzung. Anfangs März 2022 fand in Nairobi die Umweltversammlung der UNO statt. Im Vorfeld dieser Versammlung hat eine Gruppe institutioneller Investoren die Mitgliedstaaten der UNO aufgefordert, ein ambitioniertes, globales und rechtlich verbindliches Abkommen gegen die Plastikverschmutzung auszuarbeiten. Tatsächlich haben sich zum Abschluss der Versammlung 175 Nationen verpflichtet, bis 2024 einen rechtsverbindlichen Vertrag gegen Plastikverschmutzung vorzulegen.

Auf dem Gebiet Soziales wurde das Thema künstliche Intelligenz und digitale Überwachung und deren Wechselwirkung mit dem Menschenrechtsschutz immer wichtiger. Im Rahmen der Kampagne für digitale Inklusion wurden Unternehmen aufgefordert, Richtlinien und Mechanismen einzuführen, die eine ethische und inklusive Entwicklung und Anwendung künstlicher Intelligenz unter Wahrung der Menschenrechte gewährleisten. Mit der Investorenerklärung zur Gesichtserkennungstechnologie unterstützten die Mitglieder des EEP International

eine Initiative, die darauf abzielt, Unternehmen zu ermutigen, mögliche negative Auswirkungen der Gesichtserkennungstechnologie auf grundlegende Menschenrechte zu antizipieren und zu verhindern.

Natürlich bleibt auch das Thema Klimawandel weiterhin wichtig. Ende 2022 haben wir, nach Rücksprache mit den Mitgliedern des EEP International, die erste eigene Engagement-Kampagne von Ethos in diesem Bereich erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser Kampagne konnte eine Reihe europäischer Stromversorger zu ambitionierten Klimastrategien motiviert werden. Schaut man sich die absoluten CO₂-Reduktionen der anvisierten Unternehmen über die Zeitdauer der Kampagne hinweg an, wird ersichtlich, dass die anvisierten Unternehmen seit Beginn der Engagement-Kampagne fast 140 Millionen Tonnen CO₂ reduziert haben. Dies entspricht ungefähr drei Mal den jährlichen Emissionen der Schweiz!

In diesem Jahresbericht werden die Entwicklungen und Fortschritte bei den einzelnen Engagement-Initiativen detailliert aufgeführt. Wie mit den Mitgliedern vereinbart, fokussiert der EEP International auf die Themen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Klimawandel, Biodiversität und Governance. Ihre Unterstützung als Mitglied des EEP International hat es Ethos ermöglicht, weiterhin einen intensiven und konstruktiven Dialog mit kotierten Unternehmen ausserhalb der Schweiz zu führen. Dank der steigenden Anzahl an Mitgliedern im EEP International konnte das Team 2022 mit zwei weiteren Personen verstärkt werden.

Im Namen des Stiftungsrats von Ethos, des Verwaltungsrats von Ethos Services AG sowie der gesamten Belegschaft möchten wir Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre wertvolle Unterstützung danken. Sie ermöglichen es Ethos, einen qualitativ hochstehenden Dialog mit den Unternehmen zu führen und konkrete Fortschritte zu erzielen.

Matthias Narr

Head Engagement International

2. Einführung

Diese Zusammenfassung des Tätigkeitsberichts 2022 des Ethos Engagement Pools International (EEP International) präsentiert in Kurzform die Aktivitäten und Ergebnisse des Dialogs, den Ethos Services im Auftrag der Mitglieder des EEP International im Berichtsjahr mit den börsenkotierten Unternehmen geführt hat. Der detaillierte Bericht wird ausschliesslich den Mitgliedern des EEP International zugestellt. Da der Aktionärsdialog im Wesentlichen auf Diskretion basiert, ist der detaillierte Bericht nicht öffentlich.

2.1 UNIVERSUM

Die Unternehmen, mit denen der EEP International Engagement-Aktionen durchführt, gehören zu den Indizes MSCI World ex-CH und MSCI World Emerging Markets Top 250. Bei besonderer Relevanz für ein bestimmtes Thema kann auch mit ausgewählten Unternehmen ausserhalb dieser Indizes ein Dialog geführt werden.

Darüber hinaus werden bestimmte Schweizer Unternehmen im Rahmen gewisser internationalen Kollektiv-Engagement Initiativen anvisiert.

2.2 DIALOGTHEMEN

Die Dialogthemen und die ausgewählten Unternehmen reflektieren die Interessen der Mitglieder des EEP International. An der Jahresversammlung im November 2022 haben die Mitglieder des EEP International beschlossen, den Schwerpunkt weiterhin im Bereich Umwelt auf das Thema Klimawandel und Biodiversität und im Bereich Soziales auf das Thema Menschen- und Arbeitnehmerrechte zu legen. Im Bereich Corporate Governance liegt der Schwerpunkt auf Aktionärsrechten und Vergütungen.

2.3 ARTEN DES DIALOGS

Um den Mitgliedern des EEP International eine möglichst wirksame Engagement-Dienstleistung anzubieten, verwendet Ethos je nach Fall unterschiedliche Arten des Aktionärsdialogs.

DIREKTES ENGAGEMENT

Im Namen der EEP International-Mitglieder führt Ethos mit sorgfältig ausgewählten Unternehmen den direkten

Dialog. Die direkten Dialoge können unterschiedliche Formen annehmen:

1. Eigene Initiativen für den direkten Dialog, deren Themen und Zielunternehmen direkt vom EEP International bestätigt werden.
2. Direktes Engagement bei einem oder mehreren Unternehmen im Rahmen einer internationalen Kollektiv-Engagement Initiative.

KOLLEKTIVES ENGAGEMENT BEI UNTERNEHMEN

Wie mit den Gründungsmitgliedern vereinbart, wurde der Schwerpunkt auf die Teilnahme von Mitgliedern des EEP International an internationalen Kollektiv-Engagement Initiativen gelegt. Die Mitglieder des EEP International unterzeichnen die Initiativen individuell, ausser die initiiierende Organisation beschliesst aus administrativen oder strategischen Gründen den EEP International als eine Einheit aufzuführen.

Kollektiv-Engagement Initiativen erlauben es, den Einfluss vieler institutioneller Investoren zu bündeln und so die Wirkung der Engagement-Aktivitäten zu verstärken. Ethos erstellt jeweils für jede Initiative ein Dossier zuhanden der Mitglieder des EEP International und erledigt alle administrativen Formalitäten der Teilnahme. Bei wiederkehrenden Kollektiv-Engagement Initiativen, die sich über mehrere Jahre erstrecken, verfolgt Ethos die Entwicklungen und stellt sicher, dass die Mitglieder des EEP International bei weiteren Aktivitäten innerhalb dieser Initiativen wiederum eingebunden waren.

POLICY ENGAGEMENT

Dieser Dialog wird mit verschiedenen Organisationen oder Behörden geführt, welche einen Einfluss auf die Rahmenbedingungen kotierter Unternehmen haben (Regulatoren, Parlamente, Normierungsorganisationen). Im Jahre 2022 erfolgte das Engagement mittels gemeinsamer Briefe mit anderen institutionellen Investoren.

2.4 ENGAGEMENT-PROZESS

Soweit möglich definiert Ethos fünf Etappen, um den Fortschritt des Prozesses des direkten Engagements mit Unternehmen innerhalb der eigenen Ethos Initiativen zu messen:

- Etappe I: Brief an das Präsidium des Verwaltungsrates

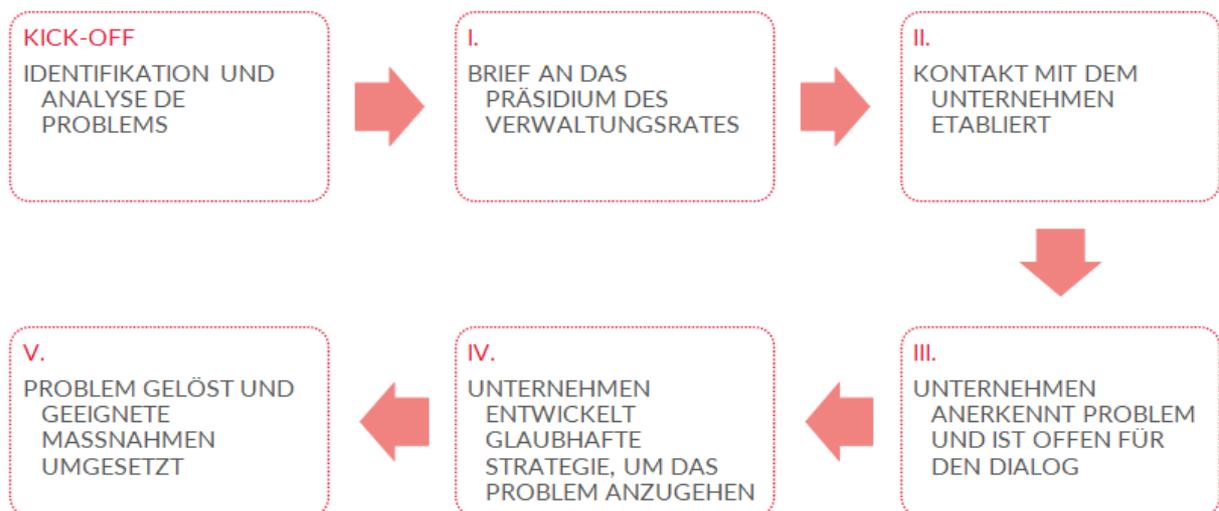
- Etappe II: Kontakt mit dem Unternehmen etabliert
- Etappe III: Unternehmen anerkennt das Problem und ist offen für den Dialog
- Etappe IV: Unternehmen entwickelt glaubhafte Strategie, um das Problem anzugehen
- Etappe V: Problem gelöst und geeignete Massnahmen umgesetzt

Dieses Etappen-System ermöglicht es, die Bemühungen der einzelnen Unternehmen zu erfassen und Fortschritte systematisch zu messen.

INTENSIVIERUNG DES ENGAGEMENTS

Der direkte Dialog mit den Unternehmen ist vertraulich und basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Wenn jedoch der Dialog bei Unternehmen mit schwerwiegenden Defiziten nicht zu den erwarteten Ergebnissen führt, kann Ethos die Intensität erhöhen und die folgenden Massnahmen ergreifen:

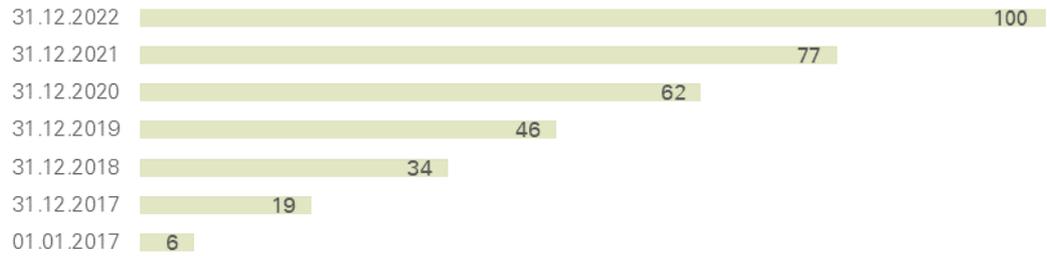
- Stellungnahme an Generalversammlung
- Zusammenarbeit mit anderen Aktionären
- Abstimmungsempfehlung gegen Anträge der Führungsinstanzen
- Abstimmungsempfehlung gegen Mitglieder des Verwaltungsrats
- Einreichung eines Aktionärsantrages
- Einleitung rechtlicher Schritte
- Ausschlussempfehlung



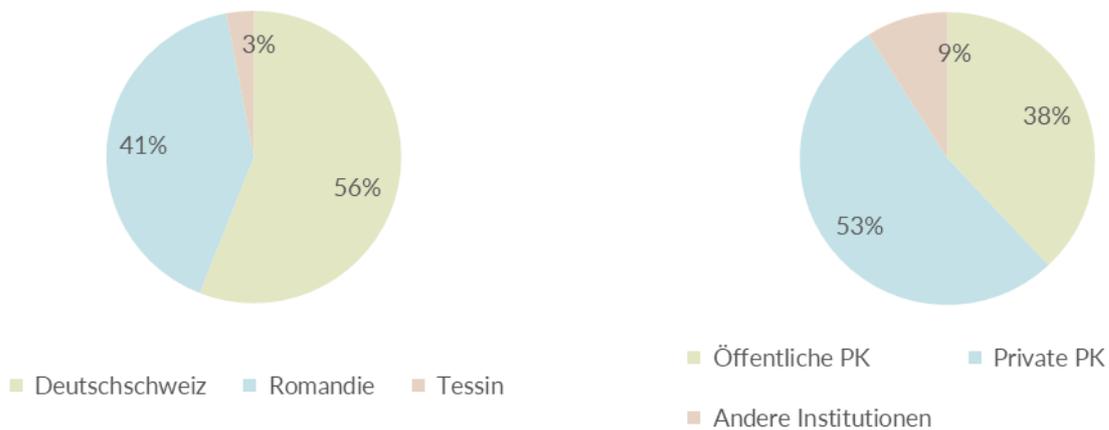
2.5 MITGLIEDER DES EEP INTERNATIONAL

Ende 2022 zählte der EEP International bereits 100 Mitglieder, welche insgesamt ein Vermögen von CHF 286 Milliarden verwalten und 2'423'122 Personen versichern.

WACHSTUM DES EEP INTERNATIONAL SEIT LANCIERUNG



100 MITGLIEDER PER 31. DEZEMBER 2022



2.6 LISTE DER MITGLIEDER

2.6.1 MITGLIEDER VOR 2022

- Aargauische Pensionskasse (APK)
- ATISA Personalvorsorgestiftung der Tschümperlin-Unternehmungen
- Bernische Lehrerversicherungskasse
- Bernische Pensionskasse BPK
- Caisse Cantonale d'Assurance Populaire – CCAP
- Caisse de pension du Comité international de la Croix-Rouge
- Caisse de pension Hewlett-Packard Plus
- Caisse de pensions de l'Etat de Vaud (CPEV)
- Caisse de pensions du personnel communal de Lausanne (CPCL)
- Caisse de pensions ECA-RP
- Caisse de prév. des Fonctionnaires de Police & des Établissements Pénitentiaires
- Caisse de Prévoyance de l'Etat de Genève CPEG
- Caisse de Prévoyance des Interprètes de Conférence (CPIC)
- Caisse de prévoyance du personnel communal de la ville de Fribourg
- Caisse de prévoyance du personnel de l'État de Fribourg (CPPEF)
- Caisse de prévoyance du personnel de l'État du Valais (CPVAL)
- Caisse de retraite professionnelle de l'industrie vaudoise de la construction
- Caisse intercommunale de pensions (CIP)
- Caisse paritaire de prévoyance de l'industrie et de la construction (CPPIC)
- CAP Prévoyance
- Cassa pensioni di Lugano
- CIEPP - Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle
- CPCN - Caisse de pensions de la fonction publique du Canton de Neuchâtel
- Emmi-Vorsorgestiftung
- Établissement Cantonal d'Assurance (ECA VAUD)
- Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich
- Fondation de la métallurgie vaudoise du bâtiment (FMVB)
- Fondation de prévoyance Artes & Comoedia
- Fondation de prévoyance des Paroisses et Institutions Catholiques (FPPIC)
- Fondation de prévoyance du Groupe BNP PARIBAS en Suisse
- Fondation de prévoyance professionnelle en faveur de AROMED
- Fondation de prévoyance Romande Energie
- Fondation Interprofessionnelle Sanitaire de Prévoyance (FISP)
- Fondation Leenaards
- Fondation Patrimonia
- Fonds de Prévoyance de CA Indosuez (Suisse) SA
- Fonds interprofessionnel de prévoyance (FIP)
- Gebäudeversicherung Luzern
- Gebäudeversicherung St. Gallen
- Loyalis BVG-Sammelstiftung
- Luzerner Pensionskasse
- Nest Sammelstiftung
- Pensionskasse AR
- Pensionskasse Bank CIC (Schweiz)
- Pensionskasse Basel-Stadt
- Pensionskasse Bühler AG Uzwil
- Pensionskasse Caritas
- Pensionskasse der Basler Kantonalbank
- Pensionskasse der Stadt Frauenfeld
- Pensionskasse der Stadt Weinfelden
- Pensionskasse der Stadt Winterthur
- Pensionskasse Pro Infirmis
- Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
- Pensionskasse Schaffhausen
- Pensionskasse SRG SSR
- Pensionskasse Stadt Luzern
- Pensionskasse Stadt St. Gallen
- Pensionskasse Unia
- Personalvorsorgekasse der Stadt Bern
- Previsa, fonds de prévoyance des professionnels du travail social
- Prévoyance Santé Valais (PRESV)
- Profelia Fondation de prévoyance
- Prosperita Stiftung für die berufliche Vorsorge
- Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft

- Rentes Genevoises
- RP - Fonds institutionnel
- Secunda Sammelstiftung
- Spida Personalvorsorgestiftung
- St. Galler Pensionskasse
- Stiftung Abendrot
- Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein
- SVA Zürich
- Terre des hommes Schweiz
- Unfallversicherungskasse des Basler Staatspersonals
- Université de Genève (UNIGE)
- Verein Barmherzige Brüder von Maria-Hilf (Schweiz)
- Vorsorge SERTO

2.6.2 MITGLIEDER, DIE DEM EEP INTERNATIONAL IM JAHR 2022 BEIGETRETEN SIND

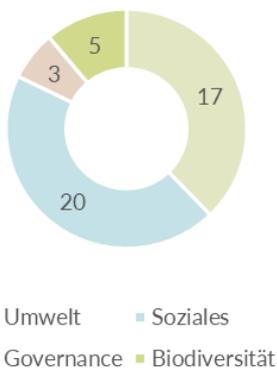
- Accenture Executive Pensionskasse
- AVENA – Fondation BCV 2e pilier
- BVG – Stiftung der SV Group
- Caisse de pensions Féd. int. des Stés. de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
- CAPUVA Caisse de prévoyance des travailleurs et employeurs du commerce de détail
- Etablissement cantonal d'assurance et de prévention (ECAP- Neuchâtel)
- Fondation de Prévoyance Edmond de Rothschild
- Fondazione Ticinese per il secondo pilastro
- Fondo di Previdenza per il Personale dell'Ente Ospedaliero Cantonale
- GEMINI Sammelstiftung
- Liechtensteinische AHV-IV-FAK
- Pensionskasse der Diözese St.Gallen
- Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil
- Pensionskasse der Schweizerischen Nationalbank
- Pensionskasse der Stadt Zug
- Pensionskasse der Technischen Verbände SIA STV FSAI USIC
- Pensionskasse des Kantons Nidwalden
- Pensionskasse von Krankenversicherungs-Organisationen
- Personalvorsorgestiftung der Accenture Schweiz
- Personalvorsorgestiftung der Würth-Gruppe Schweiz
- Stiftung Auffangeinrichtung BVG
- Swissbroke Vorsorgestiftung
- Symova Sammelstiftung BVG

3. Kennzahlen 2022

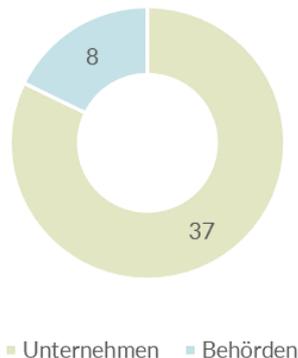
- Der EEP International war im Laufe des Jahres an 45 Engagement Initiativen beteiligt.
- Im Rahmen dieser Engagement Initiativen wurden insgesamt 2'083 Unternehmen anvisiert.
- Im Rahmen dieser Engagement Initiativen führte der EEP International 542 Engagement-Aktivitäten durch.
- Der EEP International führte einen direkten Dialog mit 45 Unternehmen im Rahmen von Ethos-eigenen Engagement Initiativen und mit 52 Unternehmen im Rahmen von kollektiven Engagement Initiativen.

3.1 DIE ENGAGEMENT-INITIATIVEN

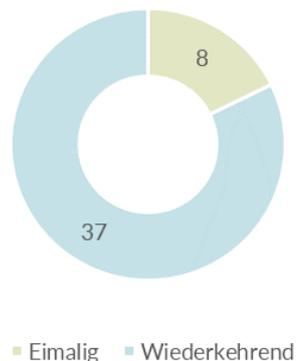
3.1.1 NACH SÄULEN



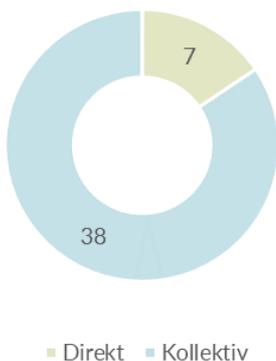
3.1.3 NACH ZIELOBJEKT



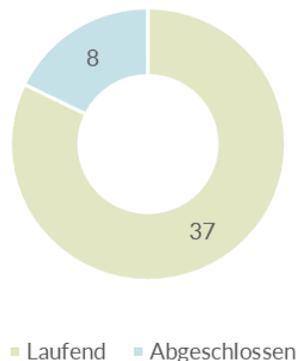
3.1.4 NACH CHARAKTER



3.1.2 NACH ENGAGEMENT ART

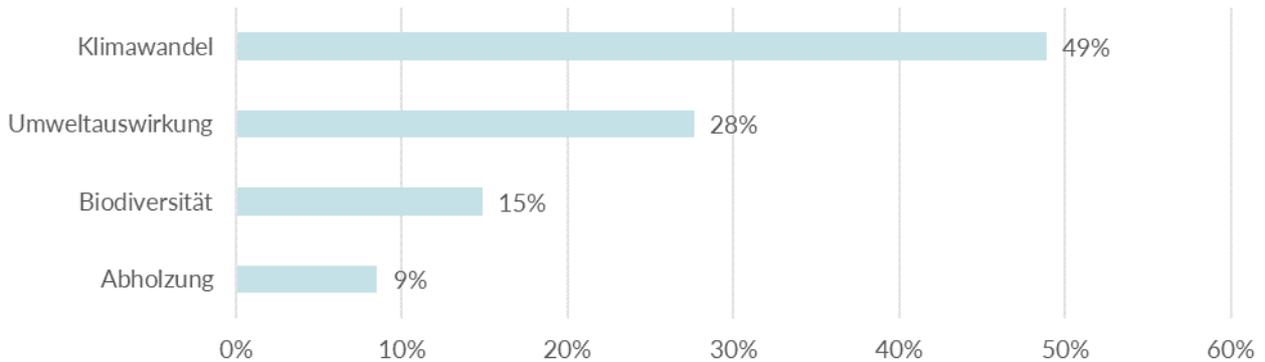


3.1.5 NACH STATUS AM 31.12.2022

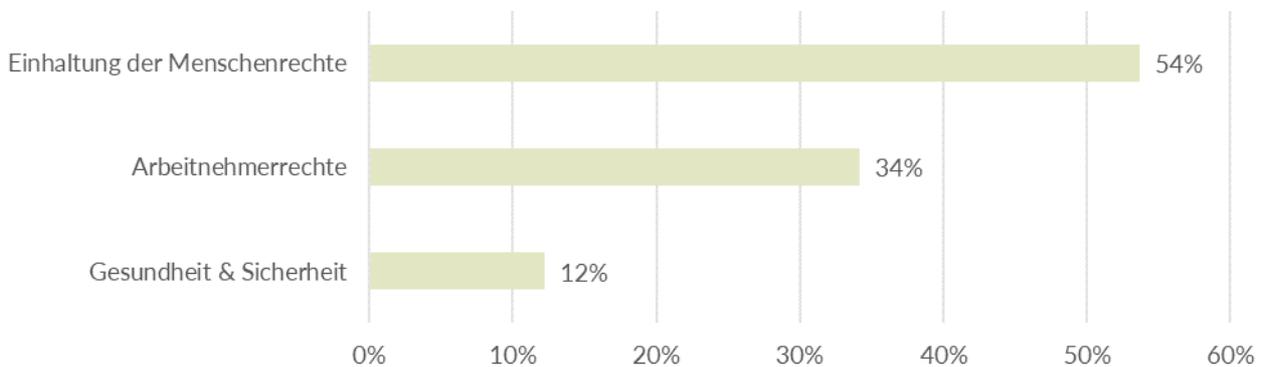


3.1.6 NACH THEMEN

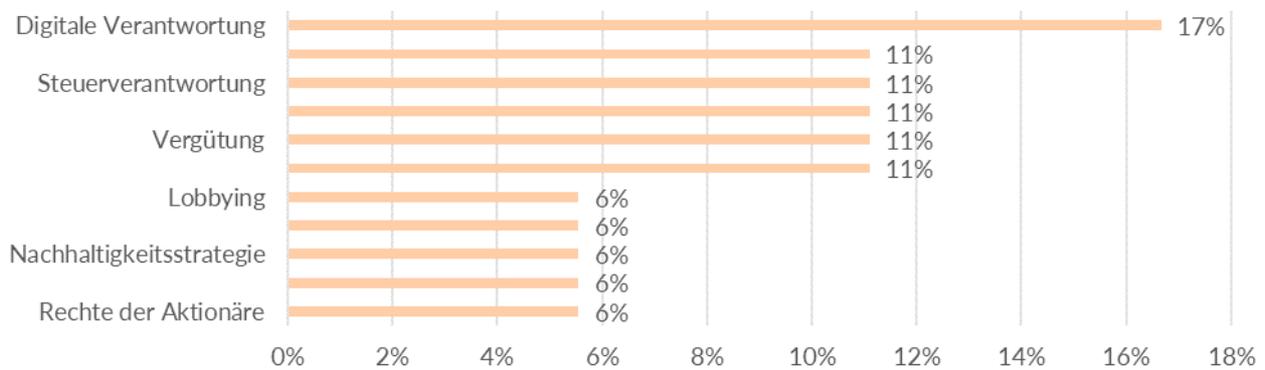
Aufteilung der E-Engagement Themen



Aufteilung der S-Engagement Themen



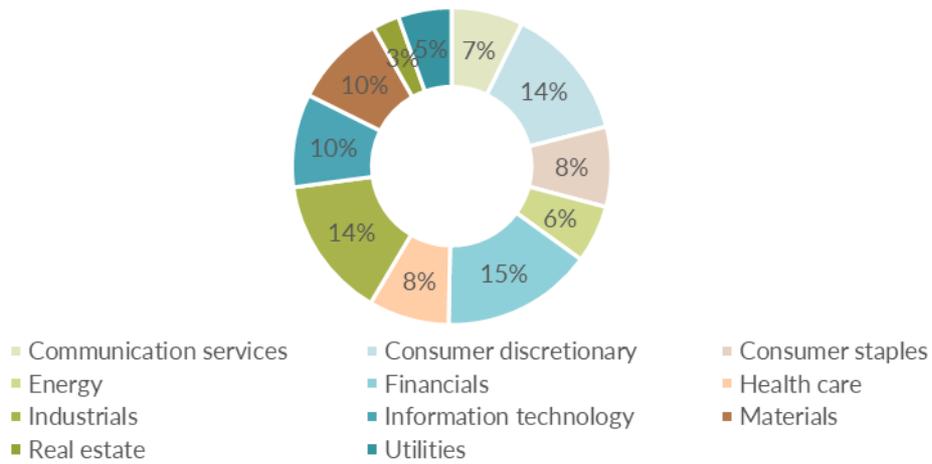
Aufteilung der G-Engagement Themen



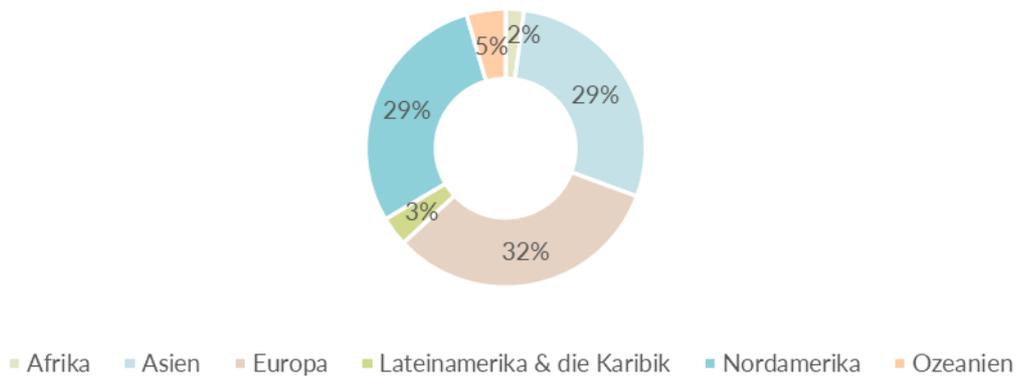
3.2 ANVISIERTE UNTERNEHMEN

ANZAHL ANVISIERTE UNTERNEHMEN	2'083
Anteil am MSCI World (per 31.12.2022)	66%
Anteil am MSCI EM (per 31.12.2022)	36%
Anteil am MSCI ACWI (per 31.12.2022)	52%

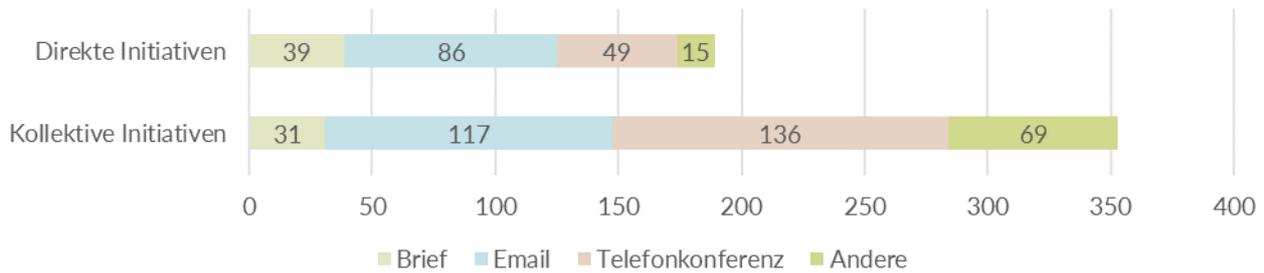
3.2.1 ANVISIERTE UNTERNEHMEN NACH SEKTOR



3.2.2 ANVISIERTE UNTERNEHMEN NACH REGION



3.3 ENGAGEMENT-AKTIVITÄTEN



Engagement Aktivitäten umfassen sowohl Emails und Briefe an und Telefonkonferenzen mit anvisierten Unternehmen als auch Aktivitäten mit anderen Investoren im Rahmen von Kollektiv-Engagement Initiativen, etwa quartalsweise Updates der Initianten zuhanden der involvierten Investoren.

3.4 ENGAGEMENT-FORTSCHRITTE

ANZAHL IM RAHMEN DIREKTER ETHOS-INITIATIVEN ANVISIERTEN UNTERNEHMEN	45
Mit positivem Verlauf	16 (36%)
Mit neutralem Verlauf	28 (62%)
Mit negativem Verlauf	1 (2%)

Die Bewertung des Fortschritts basiert auf dem Etappen-System von Ethos:

- positiver Verlauf: das Unternehmen hat im Berichtsjahr mindestens eine weitere Etappe erreicht
- neutraler Verlauf: das Unternehmen ist im Berichtsjahr auf der bisherigen Etappe verblieben
- negativer Verlauf: das Unternehmen ist im Berichtsjahr mindestens eine Etappe zurückgefallen

FOKUS: DEKARBONISIERUNG DURCH DIALOG

Während unbestritten ist, dass Divestment helfen kann Klimarisiken in Portfolios zu reduzieren, ist unklar, inwiefern damit zur Dekarbonisierung der realen Wirtschaft beigetragen wird. Im Folgenden soll gezeigt werden, wie der EEP International durch Engagement konkrete Verbesserungen in der realen Wirtschaft erzielt hat.

Insgesamt waren 2022 im Rahmen des EEP International 23 Initiativen spezifisch zum Klimawandel aktiv, dabei wurden 1'367 Unternehmen anvisiert. Damit deckten die Engagement-Aktivitäten des EEP International

- 79% der absoluten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) des MSCI World Index ab
- 68% der absoluten THG-Emissionen des MSCI EM Index ab
- 72% der THG-Emissionen des MSCI ACWI ab (jeweils Scope 1+2).

Nachfolgend betrachten wir einige Ergebnisse der abgeschlossenen Engagement-Kampagne mit acht europäischen Stromversorgern zur Entwicklung ehrgeiziger Klimastrategien. Schaut man sich die absoluten Reduktionen (gemessen in CO₂-Äquivalenten) der anvisierten Unternehmen über die Zeitdauer der Kampagne hinweg an, wird ersichtlich, dass die anvisierten Unternehmen seit Beginn der Engagement-Kampagne fast 140 Millionen Tonnen CO₂ reduziert haben. Dies entspricht ungefähr drei Mal den jährlichen Emissionen der Schweiz. Im Laufe der Engagement-Kampagne haben sich fünf anvisierte Unternehmen wissenschaftlich fundierte CO₂-Reduktionsziele gesetzt. Falls diese Ziele erreicht werden, dürften im Jahr 2023 CO₂-Ersparnissen von fast 290 Millionen Tonnen eingespart werden. Dies entspricht ungefähr sechs Mal den jährlichen Emissionen der Schweiz.



ÜBERBLICK ÜBER DIE INITIATIVEN

In diesem Kapitel werden die Engagement-Initiativen gemäss den vier Schwerpunkten des Dialogs des EEP International (Klimawandel, Biodiversität, Soziales und Governance) gruppiert.

In jeder Kategorie werden die Initiativen in chronologischer Reihenfolge ihrer Lancierung (von der ältesten zur jüngsten) aufgeführt. Alle Dokumente zu den vom EEP International unterstützen Initiativen sind auf der [Ethos Kundenplattform](#) verfügbar.



4. Klimawandel

Der Klimawandel stellt ein wesentliches Risiko für Unternehmen, ihre Strategien und ihre Vermögenswerte dar. Daher ist es wichtig, dass sich alle Unternehmen mit diesem Thema beschäftigen. Die Ziele des Dialogs sind vielfältig:

- **Verbesserung der Transparenz:** Unternehmen sollten ihre Emissionen nach einem international anerkannten Standard wie dem Treibhausgasprotokoll (GHG Protocol) messen. Dies ermöglicht es den Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen der Unternehmen, Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen festzulegen. Ethos ist der Ansicht, dass die Unternehmen ausserdem einen Bericht erstellen sollten, der auf den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) basiert.
- **Reduktionsziele:** Die Unternehmen sollten ambitionierte Reduktionsziele für ihre Treibhausgasemissionen festlegen, um die Erwärmung auf maximal 1.5 Grad zu begrenzen. Diese Ziele werden als Science-Based Targets (SBTs) bezeichnet.
- **Berücksichtigung der indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3):** Die Auswirkungen des Klimawandels müssen auch auf der Ebene der Lieferkette des Unternehmens gemessen werden, diese ist oft für einen Grossteil der Emissionen verantwortlich ist.



4.1 BANKING ON A LOW-CARBON FUTURE

Im Rahmen dieser mehrjährigen Initiative, welche schon 2014 lanciert wurde und von Boston Common Asset Management und ShareAction koordiniert wird, fordert der EEP International und weitere institutionelle Investoren die Banken auf, ihre Finanzierung kohlenstoffintensiver Aktivitäten kritisch zu überprüfen und auf die Ziele des Pariser Abkommens und die Berichterstattung bezüglich Klimawandel auf die Empfehlungen der TCFD auszurichten. Jedes Jahr veröffentlichen die Initianten der Initiative eine Studie zu den Fortschritten der anvisierten Banken, die dann als Grundlage für den Dialog mit den anvisierten Banken benutzt wird. Innerhalb der Initiative übernimmt Ethos dabei die Führung des Dialoges mit zwei Schweizer Grossbanken. In diesem Rahmen haben Ethos, ShareAction und elf weitere Investoren an der Generalversammlung 2022 der Credit Suisse einen Aktionärsantrag zum Klimaschutz eingereicht. Ziel dieses Aktionärsantrags war es, die Credit Suisse dazu zu bewegen, ihre Transparenz bezüglich ihrer Auswirkungen auf das Klima zu erhöhen und ihre Exponierung aufgrund der Finanzierung von Unternehmen aus dem Sektor der fossilen Brennstoffe zu vermindern. Der Aktionärsantrag wurde von 18.5% des Aktionariats unterstützt.

4.2 INVESTOR DECARBONIZATION INITIATIVE

2017 hat sich der EEP International der mehrjährigen Investor Decarbonization Initiative (IDI) angeschlossen, welche von ShareAction in Grossbritannien koordiniert wird. Mittlerweile ist das Netzwerk der Investoren, welche die IDI unterstützen, auf 116 institutionelle Investoren mit einem verwalteten Vermögen von mehr als USD 2'400 Milliarden angewachsen. Die Investoren wenden sich an Unternehmen aus verschiedenen Sektoren wie Stromerzeugung, Zement, Automobilindustrie und Einzelhandel wenden, um sie zu ermutigen, eine oder mehrere der folgenden Massnahmen umzusetzen: Festlegung eines wissenschaftlich fundierten Ziels zu CO₂-Reduktion (SBT), Beschaffung von 100% erneuerbarer Energie (RE100), Streben nach hoher Energieproduktivität (EP100) und Förderung der Elektromobilität (EV100). Zusätzlich wurde 2021 eine spezifische Kampagne lanciert, welche sich auf die Strategien zur Dekarbonisierung 13 der europäischen Chemieunternehmen konzentriert. Die Kampagne unterstreicht die Notwendigkeit, chemische Produktionsprozesse ausschliesslich mit erneuerbaren Energien zu elektrifizieren und fossile Rohstoffe durch grünen Wasserstoff oder Methanol zu ersetzen. Im Jahr 2022 konnten 10 Telefonkonferenzen organisiert werden, um diese Erwartungen mit den Unternehmen zu besprechen.

4.3 TEILNAHME AM CDP

Im Rahmen dieser mehrjährigen Initiative ermutigten der EEP International und eine grosse Gruppe internationaler Investoren eine Anzahl Unternehmen jedes Jahr, den Fragebogen des CDP zum Klimawandel zu beantworten. Das CDP ist eine nicht gewinnorientierte Organisation, welche den Unternehmen eine standardisierte Berichterstattung bezüglich des Ausstosses von Treibhausgasen (THG) ermöglicht. Diese Initiative wendet sich an Unternehmen, die den Fragebogen bisher noch nicht beantwortet haben. Im Jahr 2022 haben sich 263 Investoren mit verwalteten Vermögen in der Höhe von USD 31'000 Milliarden an der Initiative beteiligt. Insgesamt wurden im Rahmen der Initiative 1'052 Unternehmen anvisiert und 295 davon haben beschlossen, den CDP Fragebogen 2022 auszufüllen.

4.4 CLIMATE ACTION 100+

Im Rahmen von Climate Action 100+ konzentrieren sich 700 institutionelle Investoren, darunter die Mitglieder des EEP International, auf die 166 bedeutendsten Treibhausgasemittenten, welche bis zu 80% der weltweiten Industrieemissionen verantworten. Ethos führt im Namen von Climate Action 100+ und des EEP International direkt den Dialog mit drei Unternehmen. Die Climate Action 100+ Initiative bemüht sich darum, die Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der identifizierten systemrelevanten THG-Emittenten zu drei Massnahmen zu motivieren. Erstens, zur Schaffung einer Corporate Governance, welche die Verantwortlichkeit und Aufsichtspflicht des Verwaltungsrats für Klimarisiken klar zum Ausdruck bringt. Zweitens, zu einer Verringerung der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens, den durchschnittlichen weltweiten Temperaturanstieg auf unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Drittens, zu einer Verbesserung der Berichterstattung gemäss den abschliessenden Empfehlungen der TCFD. Der im Oktober 2022 veröffentlichte Climate Action 100+ Benchmark zeigt, dass die anvisierten Unternehmen ihre Berichterstattung weiter verbessert haben. Angetrieben durch den Dialog zwischen den Unternehmen und den Climate Action 100+ Investoren, zeigen die Ergebnisse, dass sich 75% der anvisierten Unternehmen nun verpflichtet haben, bis 2050 oder früher für ihre gesamten oder einen Teil ihrer Emissionen Netto-Null Emissionen zu erreichen. Weiter hat bei 92% der anvisierten Unternehmen der Verwaltungsrat eine gewisse Aufsichtspflicht bezüglich Klimawandel. Schliesslich beachten 91% der anvisierten Unternehmen die TCFD-Empfehlungen, indem sie entweder die TCFD-Prinzipien unterstützen oder eine Planung mit Klimaszenarien durchführen.

4.5 AMBITIONIERTE KLIMASTRATEGIEN IM EUROPÄISCHEN STROMVERSORGUNGSSEKTOR

Im Juni 2018 hat der EEP International eine eigene Engagement-Kampagne mit dem Ziel lanciert, acht europäische Stromversorger zur Entwicklung ehrgeiziger Klimastrategien zu motivieren. Konkret wurden fünf Forderungen definiert: Dekarbonisierung des Stromerzeugungsmix, Festlegung eines wissenschaftlich fundierten Reduktionszieles für die CO₂-Emissionen (Science-Based Target), verantwortungsbewusstes Lobbying, Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Berichterstattung gemäss den Empfehlungen der TCFD. Zu Beginn der Engagement-Kampagne wurde ein einleitender Brief an die VR-Präsidentschaft der jeweiligen Unternehmen geschrieben. Diese Briefe wurden zusätzlich durch interessierte Mitglieder des Interfaith Center for Corporate Responsibility (ICCR) unterzeichnet. In der Folge begann mit allen Unternehmen ein intensiver Dialog. Im Rahmen mehrerer Telefongespräche und Besuche wurden die Erwartungen des EEP International ausgeführt und die diesbezüglichen Ansichten der Unternehmen diskutiert. Ende 2022 wurde diese Engagement-Kampagne, nach Rücksprache mit den Mitgliedern des EEP International, erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser Kampagne konnte eine Reihe europäischer Stromversorger zu ambitionierten Klimastrategien motiviert werden, fünf der insgesamt acht anvisierten Stromversorger haben alle Forderungen erfüllt. Schaut man sich die absoluten CO₂-Reduktionen über die Zeitdauer der Kampagne hinweg an, wird ersichtlich, dass die anvisierten Unternehmen seit Beginn der Engagement-Kampagne fast 140 Millionen Tonnen CO₂ reduziert haben. Dies entspricht ungefähr drei Mal den jährlichen Emissionen der Schweiz.

4.6 ERWARTUNGEN DER INVESTOREN BEZÜGLICH LOBBYING VON US-UNTERNEHMEN ZUM KLIMAWANDEL

Im September 2019 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch Ceres, Walden Asset Management und BNP Paribas Asset Management, 47 amerikanischen Unternehmen in einem Brief aufgefordert, ihre Lobbyarbeit mit den Zielen des Pariser Abkommens über den Klimawandel in Einklang zu bringen. Seit Beginn haben 27 Unternehmen den Erhalt der Briefe bestätigt und einen Dialog mit den Initianten aufgenommen. Im September 2020 schickten die Unterzeichner der Investorenerklärung einen Follow-up Brief, in dem sie die 47 Unternehmen nochmals aufforderten, sicherzustellen, dass ihr Klima-Lobbying mit den Erwartungen der Investorenerklärung in Einklang steht. Seit der Versendung des ersten Klima-Lobbying-Briefes haben insgesamt nur vier in den USA ansässige Unternehmen entsprechende Berichte veröffentlicht. Vier weitere Unternehmen

haben sich verpflichtet, in Zukunft Berichte zu ihrem Lobbying im Zusammenhang mit den Zielen des Pariser Abkommens zu veröffentlichen. Die Initiative wurde anfangs 2022 abgeschlossen.

4.7 ERWARTUNGEN DER INVESTOREN AN DIE FLUGGESELLSCHAFTEN HINSICHTLICH DES KLIMAWANDELS

Im Februar 2020 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die Principles for Responsible Investment (PRI), eine Investorenerklärung zuhanden von Fluggesellschaften und Luft- und Raumfahrtunternehmen versandt. Insgesamt haben 122 institutionelle Investoren mit USD 6'400 Milliarden verwalteten Vermögen die Erklärung unterzeichnet. Im Dokument werden die Fluggesellschaften und die Luft- und Raumfahrtunternehmen aufgefordert, ihre Klimastrategien in Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens zu bringen. Im Januar 2021 wurde ein Leitfaden publiziert, welcher Investoren hilft, von Luftfahrtunternehmen systematische Massnahmen hinsichtlich Emissionsreduktionen zu verlangen. Die Initiative wurde anfangs 2022 abgeschlossen.

4.8 BRIEF AN BANKEN MIT FORDERUNG, DIE FINANZIERUNG DER MOUNTAIN VALLEY PIPELINE EINZUSTELLEN

Der EEP International und eine Gruppe institutionelle Investoren schickten im Februar 2021 Briefe an neun Banken, um ihre Besorgnis über die mit der Mountain Valley Pipeline (MVP) verbundenen Klima-, Finanz- und Reputationsrisiken auszudrücken und die Banken aufzufordern, die Finanzierung dieses umstrittenen Projekts einzustellen. Diese Initiative wird von der Stiftung Sierra Club koordiniert und wurde von 98 institutionellen Investoren unterzeichnet, welche ein Gesamtvermögen von USD 245 Milliarden repräsentieren. Nachdem 2021 rechtliche Schritte gegen das Projekt im Vordergrund standen, kamen 2022 mehrere Aktionärsanträge zur Abstimmung. Sie konzentrierten sich auf die Respektierung von indigenen Rechten sowie der Einführung einer Richtlinie, keine neuen Projekte im Bereich fossile Energien zu finanzieren.

4.9 AMBITIONIERTE METHAN- VORSCHRIFTEN FÜR DIE US ÖL- UND GASINDUSTRIE

Der EEP International und eine Gruppe institutionelle Investoren veröffentlichten im Mai 2021 eine Investorenerklärung um die amerikanische Umweltschutzbehörde (EPA) aufzufordern, die Methanvorschriften für die amerikanische Öl- und Gasindustrie zu verschärfen. Diese Initiative wird vom Interfaith Center on Corporate Responsibility (ICCR) koordiniert und wurde von 147 institutionellen Investoren unterzeichnet mit einem verwalteten Vermögen von USD 5'350 Milliarden. Methanemissionen (aus allen Quellen) sind für 25% der derzeitigen globalen Erwärmung verantwortlich. Der Öl- und Gassektor ist sowohl die grösste Quelle anthropogener Methanemissionen als auch der Bereich, in dem Reduktionen am einfachsten zu erreichen sind. Die amerikanische Umweltschutzbehörde veröffentlichte schliesslich im November 2021 einen Entwurf für eine neue Verordnung. Im Anschluss lancierte die EPA eine öffentliche Konsultation zur Verordnung. Im Januar 2022 übermittelten die Initianten der Initiative der EPA erneut ihre Kommentare. Die endgültige Regelung, die die Methanemissionen von Öl- und Gasanlagen erheblich reduzieren soll, steht noch aus.

4.10 STATEMENT ZUR UNTERSTÜTZUNG STRENGER SEC-VORGABEN ZUR KLIMABERICHTERSTATTUNG

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch Ceres, veröffentlichten im Juni 2021 eine Investorenerklärung um die amerikanische Börsenaufsicht SEC (Securities and Exchange Commission) zu ermutigen, strenge Vorgaben zur Klimaberichterstattung einzuführen. Damit würden Investoren vor systemischen und finanziellen Risiken im Zusammenhang mit der Klimakrise geschützt. Diese Initiative wird von Ceres koordiniert und wurde von 180 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 2'700 Milliarden unterzeichnet. Im März 2022 hat die SEC-Regeln zur Verbesserung und Standardisierung der Klimaberichterstattung für Investoren vorgeschlagen. Die Regelung umfasst die Vorgabe zur Berichterstattung gemäss TCFD, Scope 1 und 2 THG-Emissionen und Scope 3 Emissionen, wenn sie wesentlich sind oder wenn ein Ziel zur Reduzierung der THG-Emissionen festgelegt wurde, das Scope 3 Emissionen miteinschliesst.

4.11 GLOBALES STATEMENT ZUHANDEN DER REGIERUNGEN BEZÜGLICH KLIMAKRISE

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren lancierten im Oktober 2021 im Vorfeld der COP26 Klimakonferenz in Glasgow eine globale Investorenerklärung. Die Erklärung enthielt konkrete Forderungen zuhanden der Regierungen und forderte diese auf, ihre Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens zu verstärken. Da die Ziele nicht erreicht wurden, wurde vor der Klimakonferenz COP27 im November 2022 eine neue Erklärung von 604 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 42'000 Milliarden unterzeichnet.

4.12 INVESTORENBRIEF AN BANKEN BETREFFEND ERWARTUNGEN ZU KLIMA UND BIODIVERSITÄT

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren verschickten im Vorfeld der COP26 Klimakonferenz in Glasgow Briefe an über 60 Banken weltweit, um die Erwartungen der Investoren in Bezug auf Klima und Biodiversität zu verdeutlichen. Diese Initiative wird von ShareAction koordiniert und wird von 115 Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 4'200 Milliarden getragen. Im Rahmen der Initiative haben 46 der 63 kontaktierten Banken reagiert und 24 bestätigten, neue Klimaziele spätestens an der Generalversammlung 2022 zu veröffentlichen. Die Initiative wurde am Ende 2022 abgeschlossen.

4.13 KAMPAGNE FÜR DIE OFFENLEGUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN DER EU-TECH-BRANCHE

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren haben im Dezember 2021 Briefe an sechs europäische Technologie-Unternehmen geschickt. Im Rahmen dieser Kampagne werden die Unternehmen aufgefordert, ihre Treibhausgasemissionen offenzulegen. Die Initiative wird von Arabesque Asset Management koordiniert und von 98 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 925 Milliarden unterstützt. Im Jahr 2022 haben fünf der anvisierten Unternehmen ihre Scope 1, 2 und 3 Emissionen separat veröffentlicht.

4.14 INVESTORENERKLÄRUNG ZUR LINE 3 PIPELINE

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von der Investors & Indigenous Peoples Working Group (IIPWG) haben im März 2022 eine Investorenerklärung an zehn amerikanische und kanadische Banken versandt, welche in die Finanzierung der Line 3 Pipeline zwischen Alberta und Wisconsin involviert sind. Der Brief konzentrierte sich auf verschiedene Risiken, die mit der Finanzierung von Ölsandprojekten verbunden sind und wies insbesondere auf die Schäden für indigene Völker hin. Mit acht Banken wurden Gespräche geführt, bei drei wurden Aktionärsanträge eingereicht. Diese Initiative wird von 158 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 2'090 Milliarden unterstützt.

4.15 BRIEF AN DIE SEC FÜR DIE VERÖFFENTLICHUNG EINER REGELUNG ZUR KLIMABERICHTERSTATTUNG

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von der Stiftung As You Sow, lancierten eine gemeinsame Kampagne, um einen Brief an die amerikanische Börsenaufsicht SEC zu versenden, in dem die rasche Veröffentlichung der endgültigen Regelung der SEC zur Klimaberichterstattung ("Climate Disclosure Rule") und die Einbeziehung von Emissionen Scope 1, 2 und 3 in diese Regelung gefordert wurde. Der Brief wurde Ende 2022 verschickt und von 143 institutionellen Investoren mit verwalteten Vermögenswerten in der Höhe von USD 965 Milliarden unterzeichnet.

4.16 NET ZERO ENGAGEMENT INITIATIVE

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), planen im ersten Quartal 2023 eine Engagement-Kampagne zu lancieren, um bedeutende Treibhausgasemittenten, vorwiegend in Europa, zur Verabschiedung und Umsetzung von Netto-Null-Verpflichtungen zu bewegen.

5. Biodiversität

Das Dialogthema Biodiversität wurde 2021 eingeführt. Es umfasst die Diversität der Arten auf dem Land, im Meer und den verschiedenen Ökosystemen. Es ist ein breites und komplexes Thema und der Dialog fokussiert auf:

- **Abholzung:** Sie steht im Mittelpunkt der Themen Klima, Biodiversität, Ernährungs- und Wassersicherheit und stellt ein immer grösseres finanzielles Risiko dar. Die Beendigung der Abholzung könnte bereits ein Drittel der Lösung sein, um die Klimaziele des Pariser Abkommens hinsichtlich Treibhausgasemissionen zu erreichen sowie den Verlust an Biodiversität zu verringern. Dennoch schreitet die Abholzung immer noch in rasantem Tempo voran.
- **Schutz der Ozeane und Zugang zu Wasser:** Wasser und der Zugang zu Wasser bergen zahlreiche Risiken und Gefahren für Unternehmen und Menschen. Dazu gehören der verschärfte Wettbewerb um Wasser, die Wasserverschmutzung durch die Landwirtschaft oder Chemieunternehmen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Gesundheit sowie Risiken für Branchen, die auf Wasser als Ressource angewiesen sind.
- **Plastikverschmutzung:** Plastik ist ein vielseitiges Material, das wir übermässig und in unverantwortlicher Weise verwenden. Plastik wird aus Öl und Gas gewonnen und ist in der Regel so konzipiert, dass es nur einmal verwendet und dann weggeworfen wird. Jedes Jahr haben Millionen von Tonnen Plastik negative Auswirkungen auf die Umwelt.



5.1 INVESTORENDIALOG MIT DEN REGULIERUNGSBEHÖRDEN ZUM THEMA ABHOLZUNG

Im Juni 2022 hat der EEP International sich einer Gruppe institutioneller Investoren angeschlossen, die von der Tropical Forest Alliance und dem Weltwirtschaftsforum (WEF) koordiniert und von den Principles for Responsible Investment (PRI) unterstützt wird, die eine Initiative ins Leben gerufen hat, um mit Behörden und Industrieverbänden in bestimmten Ländern (Brasilien und Indonesien) bezüglich der Abholzung in Dialog zu treten. Ziel der sogenannten Investor Policy Dialogue on Deforestation (IPDD) Initiative ist die Koordinierung eines Dialogs mit den politischen Entscheidungsträgern der betroffenen Länder zum Stopp der Abholzung. Der EEP International beteiligt sich aktiv an der Arbeitsgruppe zu Brasilien. Diese Initiative wird von 67 Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 10'000 Milliarden unterstützt.

5.2 ABHOLZUNG IN DEN RINDFLEISCH- UND SOJA-WERTSCHÖPFUNGSKETTEN

Im August 2021 lancierte der EEP International eine neue Engagement-Kampagne, um verschiedene Unternehmen entlang der Rindfleisch- und Soja-Wertschöpfungskette, die wesentlich an Abholzung beteiligt sind, zur Einführung wirksamer Praktiken zur Verhinderung von Abholzung zu bewegen. Die Initiative deckt sowohl Produzenten, Händler als auch Einzelhändler ab. Zu diesem Zweck wurden internationale Best Practices identifiziert und spezifische Investorenerwartungen formuliert. Insbesondere werden Produzenten, Grosshändler und Detailhändler von besonders exponierten Agrarrohstoffen aufgefordert, die folgenden Grundsätze zu übernehmen:

- Einführung einer 'Keine Abholzung' Strategie (No deforestation policy);
- Verpflichtung zur vollständigen Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette;
- Einführung eines Überwachungs- und Überprüfungssystems, einschliesslich eines Beschwerdemechanismus;
- Dialog mit den Lieferanten und Engagement für ein Verhindern der Abholzung;
- Unterstützung einer freiwilligen Nachhaltigkeitszertifizierung;
- Transparenz bezüglich der Umsetzung der 'Keine Abholzung'-Richtlinie und der Verpflichtung zur Rückverfolgbarkeit

Mit allen Unternehmen wurde ein intensiver Dialog geführt. Dabei konnte mit allen sieben anvisierten Unternehmen bis Ende 2022 mehrere Telefonkonferenzen organisiert werden, in denen Ethos seine Erwartungen

erläuterte und die Fortschritte der Unternehmen diskutiert wurden.

5.3 INVESTOREN-AUFRUF FÜR EIN GLOBALES ABKOMMEN ZUR PLASTIKVERSCHMUTZUNG

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, die von der Stiftung As You Sow koordiniert werden, haben die Veröffentlichung einer Investorenerklärung zuhanden der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen unterstützt. Damit werden diese aufgefordert, an der bevorstehenden Sitzung der Umweltversammlung der Vereinten Nationen im März 2022 die Grundlagen für ein globales Abkommen zur Beseitigung der Plastikverschmutzung zu schaffen. Diese Erklärung wurde von 151 Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 5'400 Milliarden unterzeichnet. Diese Initiative erwies sich als erfolgreich: die Delegierten von 175 Nationen verabschiedeten eine ehrgeizige Resolution zur Beendigung der Plastikverschmutzung und zur Aushandlung eines rechtsverbindlichen globalen Abkommens bis 2024.

5.4 INVESTORENBRIEF ZUR UNTERSTÜTZUNG EINER ANTI-ABHOLZUNG GESETZGEBUNG IN DEN USA

Die Seventh Generation Interfaith Coalition for Responsible Investment hat eine von dem EEP International unterstützte Koalition von Investoren im Frühling 2022 gegründet, um einen Investorenbrief zur Unterstützung der Verabschiedung des FOREST-Gesetzes in den USA zu veröffentlichen. Dieses Gesetz zielt darauf ab, die illegale Abholzung weltweit einzudämmen, indem der Handel mit bestimmten landwirtschaftlichen Rohstoffen, die damit erzeugt wurden, eingeschränkt wird. Die Initiative hat den Brief noch nicht veröffentlicht, da sie den besten Zeitpunkt dafür abwartet, je nach der politischen Situation in den USA.

5.5 VALUING WATER FINANCE INITIATIVE

Im Juli 2022 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren die Valuing Water Finance Initiative ins Leben gerufen. Die Initiative wird durch Ceres koordiniert und Unternehmen in Sektoren wie Nahrungsmittel, Getränke, Technologie und Textil dazu anhalten wird, die Wasserressourcen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten und ihrer globalen Lieferketten besser zu verwalten und zu schützen. Die Initiative wird von 64 Investoren unterstützt, die ein verwaltetes Vermögen von USD 9'800 Milliarden repräsentieren.

6. Soziales

Das Management von Personal und Arbeitsbedingungen ist ein Schlüsselement der Nachhaltigkeitsstrategie von Unternehmen. Es wird von den Unternehmen erwartet, dass sie eine transparente Richtlinie einführen, die bestätigt, dass diese Herausforderungen erkannt und in vorbildlicher Weise gehandhabt werden.

Insbesondere muss sichergestellt werden, dass diese Richtlinien auch auf die Beschäftigten von Unternehmen in der Lieferkette angewendet werden, die häufig in Schwellenländern angesiedelt sind. Dies setzt voraus, dass die Unternehmen eine klare Strategie für den Umgang mit dieser Problematik festlegen, insbesondere durch die Einführung eines speziellen Verhaltenskodex für ihre Lieferanten. Um sicherzustellen, dass diese Massnahmen umgesetzt werden, müssen die Unternehmen ihre Lieferanten regelmässig auditieren. Die Ziele des Dialogs lassen sich folgendermassen umschreiben:

- Transparente Richtlinien in Bezug auf die Arbeitnehmerrechte
- Veröffentlichung von Indikatoren zum Personal (Unfälle, Todesfälle, Fluktuation, Diversität, Zufriedenheit, usw.)
- Veröffentlichung eines Verhaltenskodex für die Lieferanten
- Einführung einer Sorgfaltsprüfung, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Menschenrechte.



6.1 INVESTOREN ENGAGEMENT MIT SOZIALEN MEDIEN- UND TELEKOMMUNIKATIONS-UNTERNEHMEN IN BEZUG AUF DIGITALE RECHTE

Der EEP International schloss sich im April 2022 einer im Jahr 2015 lancierten Investoreninitiative mit sozialen Medien- und Telekommunikationsunternehmen in Bezug auf digitale Rechte an. Das Engagement deckt 26 Firmen ab, welche jährlich durch die NGO Ranking Digital Rights auf den Respekt des Menschenrechts auf freie Meinungsäußerung und den Schutz auf Privatsphäre bewertet werden. Diese Resultate fließen direkt ins Engagement mit den Unternehmen ein. Die aktualisierte Investorenerklärung wurde im Mai 2022 veröffentlicht. Die Initiative wird von 176 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 9'200 Milliarden unterstützt. Sie wird vom Interfaith Center on Corporate Responsibility (ICCR) und Ranking Digital Rights (RDR) koordiniert.

6.2 KNOWTHECHAIN

Im Mai 2018 hat sich der EEP International einer Gruppe institutioneller Investoren angeschlossen, welche die Initiative KnowTheChain (KTC) unterstützt. KTC ist eine Partnerschaft der NGOs Humanity United, Business & Human Rights Resource Centre, Verité und der Research-Firma Sustainalytics. Ziel dieser Partnerschaft ist es, transparente und verantwortungsvolle Lieferketten zu fördern, indem die Praktiken der verschiedenen Unternehmen verglichen werden (Benchmarking). Durch die Ermittlung der besten Praktiken für ein verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement hofft die Gruppe, dass diese Praktiken nach und nach von möglichst vielen Unternehmen übernommen werden und sie die Risiken im Zusammenhang mit Zwangsarbeit in ihren Lieferketten bewältigen können. KTC führt seit 2016 Benchmarks durch und konzentriert sich dabei auf die Sektoren der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), Nahrungsmittel und Getränke, sowie Textilien. Ethos ist bei zwei Unternehmen verantwortlich für das Engagement bezüglich der Ergebnisse des Benchmarks. 2022 wurde der Dialog mit beiden Unternehmen fortgesetzt und nach der Veröffentlichung von Berichten über Zwangsarbeit der Uigurischen Minderheit in China intensivierte sich der Dialog über die Sorgfaltspflichten der Unternehmen.

6.3 VERLÄNGERUNG DER ACCORD-VEREINBARUNG ZUR BRAND- UND GEBÄUDESICHERHEIT IN BANGLADESCH

Nach der Rana Plaza Tragödie 2013 haben Textilunternehmen mit Lieferketten in Bangladesch den «Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh» (Accord) gegründet. Lokale Produzenten, Gewerkschaften und Textil-Unternehmen einigten sich, die Sicherheit der lokalen Fabriken insbesondere durch die Schaffung von Betriebsräten und die Durchführung unabhängiger Kontrollen zu verbessern. Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren erreichten durch Engagement einerseits, dass die Textilunternehmen sich überhaupt dem Accord anschlossen. Andererseits wirkten Investoren mehrmalige Verlängerungen des Accords in Bangladesch, obwohl die Regierung letzterem kritisch gegenüberstand. Die letzte Verlängerung wurde im September 2021 beschlossen, unter anderem weil das lokal geschaffene Kontrollorgan mehr Zeit benötigt, um die Aufgaben vollumfänglich zu übernehmen und noch bauliche Verbesserungsarbeiten anstehen. Diese zweijährige Verlängerung ist weiterhin rechtsbindend für die internationalen Marken. Weil sich das Accord Modell bewährt hat, sieht diese neue internationale Version die Expansion des Programms auf mindestens ein weiteres Land vor. Im Dezember 2022 verkündeten Gewerkschaften, dass die Unterzeichnenden des internationalen Accord ab 2023 ein ebenfalls rechtsbindendes umfassendes Programm für Sicherheit und Gesundheitsschutz in Pakistan lancieren werden. Dieses wird wiederum den Bekleidungs- und Textilsektor abdecken und zunächst für drei Jahre laufen.

6.4 ARBEITNEHMERRECHTE IN DEN LIEFERKETTEN DER TEXTILINDUSTRIE

Nach der Rana Plaza-Tragödie in Bangladesch forderte der EEP International Unternehmen auf, das Abkommen über Brand- und Gebäudesicherheit in Bangladesch «Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh» (Accord) zu unterstützen und zu verlängern, indem er eine eigene Engagement-Kampagne zu diesem Thema startete. Seitdem hat sich dieses Engagement mit acht europäischen Unternehmen weiterentwickelt. Es befasst sich mit verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit Arbeitnehmerrechten und nachhaltigen Lieferketten in der globalen Textilindustrie. Im Jahr 2020 lag der Fokus insbesondere auf die Reaktion der Unternehmen bezüglich der COVID-19 Pandemie. Dieser Fokus wurde mit der zunehmenden Berichterstattung zu mutmasslicher Zwangsarbeit in der Autonomen Uigurischen Region Xinjiang im Jahr 2021 auf diese Thematik gelenkt. 2022 wurden die Unternehmen zweimal bezüglich der Richtlinien für faire Entlohnung in den Lieferketten angegangen sowie um das von der International Labour Organization (ILO) und der bangladeschischen

Regierung neu lancierte Pilotprojekt für eine Versicherung für Arbeitsunfälle zu unterstützen.

6.5 WORKFORCE DISCLOSURE INITIATIVE (WDI)

Im April 2018 schloss sich der EEP International einer Gruppe internationaler Investoren an, welche die «Workforce Disclosure Initiative» (WDI) unterstützen. Die Initiative bezweckt, die Transparenz grosser multinationaler Unternehmen bezüglich des Humankapital-Managements zu verbessern. Oberstes Ziel der WDI ist es, die Qualität der Arbeitsplätze in multinationalen Unternehmen sowohl innerhalb der Unternehmen als auch in ihren Lieferketten zu verbessern. Die WDI orientiert sich dabei am CDP und baut auf bestehende Standards zur Berichterstattung auf. Die von den Unternehmen geforderten Daten umfassen die Zusammensetzung des Personals, die Personalentwicklung und die Motivation der Mitarbeitenden. Ende Dezember 2022 wurde die WDI von 67 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von über USD 10'500 Milliarden unterstützt. 167 Unternehmen (von 1'000 kontaktierten) nahmen an der Umfrage teil. 2022 übernahm Ethos das Follow-up und kontaktierte die Schweizer SMI Expanded Unternehmen direkt. Fünf davon füllten den Fragebogen 2022 aus. Ethos kontaktierte zudem 16 internationale Unternehmen. Erfreulicherweise wurde Ethos in einer offenen Wahl in den Beirat der Initiative gewählt und kann sich so bis Ende 2023 strategisch an der Ausrichtung der Initiative beteiligen.

6.6 INVESTOREN PLATTFORM FÜR EXISTENZSICHERNDE LÖHNE

Der EEP International schloss sich im Januar 2022 einer im Jahr 2018 lancierten Investoreninitiative zu existenzsichernden Löhnen in der Textilindustrie an. Das Engagement richtet sich an 34 Unternehmen, welche jährlich durch die teilnehmenden institutionellen Investoren auf ihre Fortschritte in Bezug auf die Bemühungen um eine Einführung eines existenzsichernden Lohnes in der Lieferkette analysiert werden. Ende 2022 wird die Plattform von 19 finanziellen Institutionen mit verwalteten Vermögen von USD 6'500 unterstützt. Der EEP International partizipiert an der Plattform als eine unterstützende Entität.

6.7 ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE HERAUSFORDERUNGEN IN LIEFERKETTEN FÜR METALLE DER SELTENEN ERDEN

Nach einer Studie zu Metallen der Seltenen Erden durch Shareholders for Change (SfC), schickte der EEP International zusammen mit SfC im Juni 2020 Briefe an 12 exponierte Unternehmen aus der Automobil-, Chemie- und Energiebranche. Diese Unternehmen sind in CO₂-armen Technologien wie erneuerbare Energien, Energiespeicherung und Energieeffizienz tätig. Die Unternehmen werden aufgefordert, angemessene ökologische und soziale Praktiken in ihren Lieferketten sicherzustellen, sei es im Hinblick auf die Gesundheit und Sicherheit den Mitarbeitern oder die negativen Folgen des Abbaus, insbesondere Abholzung, Bodenerosion, Grundwasserverschmutzung und giftige Minenabfälle. Das Engagement stiess bei den betroffenen Unternehmen auf grosses Interesse und erlaubte einen raschen Fortschritt. So konnte bereits per Ende 2020 das Engagement bei fünf Firmen bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Bei sieben der anvisierten Firmen wurde das Engagement fortgesetzt. Ethos ist bei einem dieser Unternehmen verantwortlich für den Dialog, für das die erste Phase des Engagements erfolgreich abgeschlossen wurde. 2022 wurde eine zweite Phase lanciert, welche vermehrt auf die Risiken von Zwangsarbeit in Zusammenhang mit der uighurischen Minderheit fokussiert. Beim Unternehmen mit Ethos im Lead fanden wiederum mehrere Austausch statt und das Unternehmen konnte für den Bedarf an zusätzlicher Transparenz in Bezug auf die Ergebnisse der Audits von Lieferanten und Beschwerdemechanismen sensibilisiert werden.

6.8 UNTERSTÜTZUNG DER INVESTOREN FÜR DEN MENSCHENRECHTS-BENCHMARK VON BANKTRACK

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die Investor Alliance for Human Rights (IAHR), haben im März 2020 eine Investorenerklärung an 50 Banken versandt, mit der Forderung, die im Menschenrechts-Benchmark der NGO BankTrack festgestellten Mängel im Bereich Menschenrechte zu beheben. Die Erklärung wurde von 80 institutionelle Investoren mit verwalteten Vermögen von USD 200 Milliarden unterzeichnet. In den Jahren 2021 und 2022 fanden mehrere positive Ereignisse statt, die zeigen, dass Banken vermehrt menschenrechtliche Sorgfaltsprüfungspflichten anwenden. Im November 2022 publizierte BankTrack den neuen Benchmark. Dieser bestätigt die Fortschritte, zeigt aber auch Handlungsbedarf bezüglich Massnahmen in der Berichterstattung und bei der Abhilfe auf. Ebenfalls im November fand ein Treffen zwischen Ethos und einer Analytistin von BankTrack statt.

6.9 VERBESSERUNG DER CORPORATE HUMAN RIGHTS BENCHMARK (CHRB) ERGEBNISSE

Im Jahr 2021 schickten der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren Briefe an 106 Unternehmen, die wegen ihrer Untätigkeit im Bereich Menschenrechtsrisiken und Sorgfaltsprüfungspflicht in den Wertschöpfungsketten als Nachzügler eingestuft wurden. Die Briefe fordern die Unternehmen auf, ihr Engagement für Menschenrechte aufzuzeigen. Diese Initiative wird koordiniert von der Investor Alliance for Human Rights (IAHR) und der World Benchmarking Alliance (WBA). Die Briefe, die auch als allgemeines Investor Statement veröffentlicht wurden, haben bis Ende 2022 bereits 211 Unterzeichnende gefunden mit einem Gesamtvermögen von USD 7'000 Milliarden. Ethos ist seit 2021 zuständig für den Dialog mit einem Unternehmen, welcher 2022 fortgesetzt wurde. Die fünfte Ausgabe des CHRB deckt 127 Unternehmen in drei Sektoren ab und wurde im November 2022 veröffentlicht. Seit der ersten Ausgabe 2017 sind deutliche Fortschritte bei den Unternehmen zu sehen. Als Nachzügler werden neu nur noch 46 von 127 Firmen eingestuft. Es erfüllen nun mehr Unternehmen die grundlegenden Anforderungen, trotzdem ist der Fortschritt zu langsam.

6.10 BEKÄMPFUNG DER AUSBEUTUNG VON WANDERARBEITERN IN DEN VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATEN (VAE)

Im August 2020 verschickte der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren über 50 Briefe an international tätige Unternehmen, die einen Firmensitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) haben. Die Initiative wurde von Churches, Charities and Local Authorities (CCLA) koordiniert und von 38 Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 3'000. Unterstützt. Die Vereinigten Arabischen Emirate sind Zielort vieler Arbeitsmigrantinnen und -Migranten aus der umliegenden Region. Oft werden diese bei der Rekrutierung bezüglich ihrer Arbeit und den Arbeitsbedingungen getäuscht. Um eine Anstellung zu erhalten, zahlen Migrierende sogar häufig hohe Gebühren, für die sie Kredite aufnehmen müssen. Die Tatsache, dass während den ersten Monaten oft kein Lohn gezahlt wird und im Gegenteil Aufwände verrechnet werden, drängt die Migrantinnen und Migranten weiter in die Schuldenfalle. Die COVID-19-Pandemie führte zu einer Verschärfung der Situation der Migrierenden und die Weltausstellung Expo in Dubai sowie die Fussball-Weltmeisterschaft 2022 im benachbarten Katar lenkte die Aufmerksamkeit vermehrt auf die Arbeitsbedingungen dieser Menschen. So verabschiedete die Regierung in Zusammenarbeit mit der International Labour Organization (ILO) 2021 einen Rechtsrahmen für

Migrantinnen und Migranten, welcher im September 2022 überarbeitet wurde. Die Regierung verpflichtete sich zu Lohnschutz Massnahmen wie Besuche vor Ort und Inspektionen. In einem Urteil des Arbeitsgerichts von Abu Dhabi wurde im August 2022 an über 5'800 Migrantinnen und Migranten ausstehende Löhne in der Höhe von USD 11 Millionen bezahlt. Die Initiative wurde per Ende 2022 abgeschlossen und sensibilisierte über 50 Unternehmen in verschiedenen Sektoren, die dem Risiko von ungenügendem Schutz der Rechte von Arbeitsmigranten ausgesetzt sind.

6.11 ZWANGSARBEIT IN DEN LIEFERKETTEN EUROPÄISCHER TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN

Im September 2020 hat der EEP International eine eigene Engagement-Kampagne mit dem Ziel lanciert, sechs europäische Technologieunternehmen zur Einführung wirksamer Praktiken zur Bekämpfung von Zwangsarbeit zu motivieren. Konkret wurden sieben Forderungen definiert:

1. Verhaltenskodex für Lieferanten mit den vier International Labor Organisation (ILO) Kernarbeitsnormen;
2. Offenlegung der Liste der Tier-1 Lieferanten;
3. Anreize für Lieferanten schaffen, gute Arbeitspraktiken zu belohnen;
4. Rekrutierungsrichtlinie, die vorsieht, dass Arbeitnehmende keine Gebühren zahlen müssen;
5. Offenlegung der Funktionsweise des Beschwerdemechanismus;
6. Unangekündigte Auditbesuche bei Lieferanten;
7. Offenlegung konkreter Beispiele bei Abhilfemassnahmen.

Der EEP International plant, dieses Engagement während mindestens drei Jahren durchzuführen. Zu Beginn der Engagement-Kampagne wurde ein einleitender Brief an die VR-Präsidenten der jeweiligen Unternehmen geschrieben. Die Briefe wurden zusätzlich von interessierten Mitgliedern von Shareholders for Change (SfC) unterzeichnet. In der Folge begann mit allen Unternehmen ein intensiver Dialog. Im Rahmen mehrerer Telefongespräche und Emails wurden die Erwartungen des EEP International ausgeführt und die diesbezüglichen Ansichten der Unternehmen diskutiert.

6.12 INVESTOR ENGAGEMENT GRUPPE - AUTONOMES UIGUREN GEBIET XINJIANG

Im Dezember 2020 schloss sich der EEP International, einer internationalen Investorengruppe zur Problematik der Menschenrechtverletzungen der Uiguren in Xinjiang an. Im Rahmen dieser Initiative wurden 2021 über 40 Briefe an Unternehmen versandt mit der Forderung, Zwangsarbeitsrisiken im autonomen Uiguren Gebiet Xinjiang in China zu überprüfen. Als wichtige Informationsquelle dient der vom Australian Strategic Policy Institute (ASPI) veröffentlichte Bericht «Uyghurs for Sale» sowie Berichte des Helena-Kennedy-Center der Sheffield Hallam Universität. Sie bestätigen die weit verbreitete Zwangsarbeit und nennen Unternehmen und Sektoren, die Risiken dieser weitverbreiteten Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind. Die Koordination dieser Initiative erfolgt durch das Interfaith Center on Corporate Responsibility (ICCR) und Rathbones Investment Management. Ethos übernahm innerhalb der Investorengruppe den direkten Dialog mit zwei Unternehmungen. Diese Unternehmen zeigten sich 2021 und 2022 offen für den Dialog und erklärten ihre Vorgehensweise, um Zwangsarbeit in Lieferketten ausschliessen zu können. Eines der Unternehmen unterschrieb ausserdem den von einer NGO-Koalition koordinierten Handlungsauftrag, was die Hauptforderung des Engagements erfüllt.

6.13 BRIEFE, UM BRITISCHE UNTERNEHMEN ZU VERANLASSEN, GEMÄSS DEM MODERN SLAVERY ACT ZU BERICHTEN

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von Rathbones Investment Management, schickten im März 2022 Briefe an diejenigen im FTSE 350-Index gelisteten Unternehmen, die sich nicht an den Abschnitt 54 des britischen Modern Slavery Act halten. Laut Abschnitt 54 soll das Statement eines Unternehmens zu Sorgfaltspflichten und Massnahmen gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel öffentlich zugänglich sein. Diese Erklärung muss ausserdem vom Verwaltungsrat genehmigt und jährlich aktualisiert werden. Zu Beginn jedes Jahrs wird analysiert, welche der FTSE 350 Unternehmen diesem Gesetz nicht nachkommen. Bis Ende 2021 kamen 59 der 61 nicht konformen Unternehmen den Anforderungen des Slavery Acts nach. Für das Jahr 2022 waren bis Ende Dezember 41 der 44 nicht konformen anvisierten Firmen konform mit dem Gesetz. Die Briefe wurden von insgesamt 117 Investoren unterzeichnet, welche ein Gesamtvermögen von CHF 10'557 Milliarden repräsentieren. Im Dezember 2022 wurde die Initiative von Principles for Responsible Investment (PRI) ausgezeichnet als PRI Stewardship Initiative des Jahres 2022.

6.14 INVESTORENINITIATIVE FÜR VERANTWORTUNGSVOLLE PFLEGE

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren lancierten im April 2021 eine Investorenerklärung, um die Arbeitsstandards und die Qualität der Pflege in Pflegeheimen zu verbessern. Die Gewerkschaft UNI Global Union koordiniert diese Initiative, welche von 133 institutionellen Investoren mit einem Gesamtvermögen von USD 3'800 Milliarden unterzeichnet wurde. Das Engagement visierte über 50 börsennotierte Pflegeheimunternehmen an. Der Schwerpunkt lag 2022 auf Unternehmen, die Pflegeheime in Frankreich betreiben.

6.15 INVESTORENERKLÄRUNG ZU GESICHTSERKENNUNGSTECHNOLOGIE

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von Candriam, schickte im November 2021 eine Investorenerklärung zu verantwortungsvoller Gesichtserkennungstechnologie an über 25 Unternehmen. Die Erklärung ruft die Unternehmen auf, Menschenrechtsrisiken in Bezug auf ihre Produkte zu identifizieren und zu verringern. Zusammen mit 20 anderen Investoren hat sich der EEP International der Arbeitsgruppe für den Unternehmensdialog angeschlossen und wurde ausgewählt, mit einem Unternehmen den Dialog zu führen. Nach einer intensiven ersten Engagement Phase wurde im Oktober 2022 ein Bericht zu den ersten Zwischenzielen veröffentlicht und die zweite Engagement Phase geplant. Die Initiative wird von 55 institutionellen Investoren unterstützt mit verwalteten Vermögen von USD 5'000 Milliarden.

6.16 INVESTORENBRIEF ZUM UMGANG MIT KONFLIKTMINERALIEN IN DER HALBLEITER-LIEFERKETTE

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von Steward Investors, schickten im November 2021 Briefe an über 25 Unternehmen, welche im ICT Sektor tätig sind. Die Briefe fordern die Unternehmen auf, vorbildliche Praktiken für die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien in der Halbleiter-Lieferkette einzuführen und auszuweiten. Alle Unternehmen wurden insbesondere darauf hingewiesen, die Thematik der Rückverfolgbarkeit zu verbessern. 2022 fand ein intensives Engagement statt. Unter anderem traf die initiiierende Organisation neun Unternehmen persönlich. Ausserdem fanden Treffen mit Branchenverbänden statt. Die initiiierende Organisation brachte sich an der Jahreskonferenz der Responsible Minerals Initiative (RMI) als erster bekannter Investor ein. Die Initiative wird von 160 Investoren unterstützt

mit einem verwalteten Vermögen von USD 6,590 Milliarden.

6.17 INVESTOREN ENGAGEMENT ZU BEZAHLTEN KRANKHEITSTAGEN BEI US-FIRMEN

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren schickten im Januar 2022 Briefe an 40 US-Unternehmen, um sie zu mehr Transparenz bezüglich ihrer Richtlinien zu bezahlten Krankheitstagen aufzufordern. Die intensive erste Engagement Phase beinhaltete neben Telefonkonferenzen, bei denen die Best Practice kommuniziert wurde, auch das Einreichen einiger Aktionärsanträge. Im November 2022 fand die Planung der zweiten Engagement Phase statt, in der die Aktionärsanträge intensiviert werden. Die Initiative wird von Interfaith Center on Corporate Responsibility (ICCR) koordiniert und von 150 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 3'600 Milliarden unterstützt.

6.18 KOLLEKTIV-ENGAGEMENT FÜR DIGITALE INKLUSION

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren haben im August 2022 eine Investorenerklärung an 150 digitale Technologieunternehmen geschickt, um sie aufzufordern, ein Bekenntnis zu ethischer künstlicher Intelligenz zu veröffentlichen. Die «World Benchmarking Alliance» (WBA) koordiniert diese von 39 Investoren unterzeichnete Initiative mit einem verwalteten Vermögen von USD 6'300 Milliarden.

6.19 ADVANCE - INVESTORENINITIATIVE FÜR MENSCHENRECHTE UND SOZIALE ANLIEGEN

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von Principles for Responsible Investment (PRI) schlossen sich im Juni 2022 der lang erwarteten Advance Investoreninitiative für Menschenrechte und soziale Anliegen an. Diese fünfjährige Kollektiv-Engagement Initiative wurde offiziell am 1. Dezember 2022 lanciert und fordert 40 Unternehmen aus den Sektoren Metalle und Bergbau sowie erneuerbare Energien zur Förderung der Menschenrechte und Umsetzung der UN Guiding Principles for Business and Human Rights auf. Im intensiven Bewerbungsverfahren wurde die Ethos Stiftung als Lead-Investorin für zwei Unternehmen der erneuerbaren Energien ausgewählt. Ein erstes Mail zur Vorstellung der Investoren wurde im

Dezember 2022 geschickt. Die Initiative wird von 220 institutionellen Investoren unterstützt mit verwalteten Vermögen von USD 30'000 Milliarden.

6.20 INVESTORENBRIEF ZUR EU-RICHTLINIE ÜBER UNTERNEHMERISCHE SORGFALTPFLICHTEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Im November 2022 veröffentlichte der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren eine Investorenerklärung, welches eine ambitionierte und wirksame europäische Richtlinie über die Prüfung der Nachhaltigkeit von Unternehmen unterstützt (Corporate Sustainability Due Diligence Directive). Die Erklärung beinhaltet fünf grundlegende Empfehlungen, um die Richtlinie ambitioniert zu gestalten sowie in Einklang mit den EU-Nachhaltigkeitszielen und internationalen Standards wie den UN Guiding Principles on Business and Human Rights und den OECD- Leitsätzen für multinationale Unternehmen zu bringen. Die Erklärung wird koordiniert von Principles for Responsible Investment (PRI), Eurosif und der Investor Alliance for Human Rights. Sie wird unterstützt von 142 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 1'500 Milliarden.

Seit der Veröffentlichung dieser Investorenerklärung hat sich der Rat auf eine allgemeine Ausrichtung der CSDD geeinigt. Das Europäische Parlament seinerseits beabsichtigt, im März 2023 über diesen Text abzustimmen.

7. Corporate Governance

Corporate Governance ist ein wichtiges Thema bei der Umsetzung unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien, da sie das zentrale Instrument für den Umgang mit den ethischen, ökologischen und sozialen Risiken ist, denen ein Unternehmen ausgesetzt ist. Die Ziele des Dialogs zu diesem Thema umfassen:

- **Zusammensetzung und Arbeitsweise des Verwaltungsrats:** Unternehmen sollten darauf achten, dass der Verwaltungsrat ausgewogen besetzt ist, über ausreichende Unabhängigkeit und Diversität verfügt und regelmässig erneuert wird.
- **Vergütung der Führungskräfte:** Der Dialog zielt auf Verbesserungen bei der Transparenz der Vergütungsrichtlinien sowie auf die Einführung von ökologischen und sozialen Leistungskriterien ab.
- **Steuerliche Verantwortung:** Unternehmen sollten eine verantwortungsvolle Steuerstrategie entwickeln, indem sie sich verpflichten, ihre Steuern in denjenigen Ländern zu zahlen, in denen sie tätig sind und Gewinne erwirtschaften.
- **Digitale Verantwortung:** Unternehmen müssen unter anderem die höchsten Standards für die Verarbeitung und den Schutz von Daten einhalten, ethische Grundsätze für die Nutzung von künstlicher Intelligenz aufstellen und eine faire und verantwortungsvolle soziale Transition sicherstellen.
- **Aktionärsrechte:** Schutz der Aktionärsrechte wie etwa dem Recht auf Teilnahme an der Generalversammlung und dem Recht einen Aktionärsantrag einzureichen.



7.1 BRIEF AN VERMÖGENSVERWALTER ZUR ERMUTIGUNG DER STIMMRECHTSAUSÜBUNG

Jedes Jahr jeweils einige Wochen vor der Saison der Generalversammlungen ermutigte Ethos die Mitglieder des EEP International, ihre Vermögensverwalter bezüglich Ausübung der Stimmrechte für Aktien im Portfolio zu kontaktieren. Dazu bereitet Ethos einen Musterbrief vor, mit dem die EEP International-Mitglieder ihre Vermögensverwalter auffordern konnten, eine Reihe von Aktionärsanträgen zu unterstützen, welche an den Generalversammlungen von in CO₂-intensiven Sektoren tätigen amerikanischen Unternehmen eingereicht wurden. Diese Anträge fordern die Unternehmen beispielsweise auf, einen Businessplan für ein Szenario einer Erwärmung von 2°C vorzulegen oder ehrgeizige Ziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen festzulegen. Zudem fordert der Brief von den Vermögensverwaltern Informationen über ihre Stimmrechtsrichtlinien und ihre Prozesse zur Stimmrechtsausübung.

7.2 STEUERVERANTWORTUNG BEI US-UNTERNEHMEN

Im November 2019 hat der EEP International eine eigene Engagement-Kampagne mit dem Ziel lanciert, eine Reihe von US-amerikanischen Technologie- und Restaurantunternehmen zur Einführung verantwortungsvoller Steuerpraktiken zu bewegen. Konkret wurden im Rahmen dieser Engagement-Kampagne fünf Forderungen definiert:

1. die Verantwortung für die Steuerstrategie liegt beim Verwaltungsrat;
2. die Grundsätze der Steuerverantwortung sind in einer entsprechenden Richtlinie verankert, die öffentlich zugänglich ist;
3. das Unternehmen zahlt seine Steuern dort, wo wirtschaftlicher Wert generiert wird;
4. konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktbedingungen und
5. das Unternehmen veröffentlicht die Höhe der gezahlten Steuern für jedes Land separat.

Zu Beginn der Engagement-Kampagne wurde ein einleitender Brief an die VR-Präsidien der anvisierten Unternehmen geschrieben. Diese Briefe wurden zusätzlich durch die Mitglieder des Netzwerks Shareholder for Change (SfC) unterzeichnet. Seit Beginn der Engagement-Kampagne konnte mit allen Unternehmen ein Dialog etabliert werden. Dabei wurden die Erwartungen des EEP International ausgelegt und die diesbezüglichen Ansichten der Unternehmen diskutiert. Leider wächst das Bewusstsein der anvisierten Unternehmen für mehr Transparenz bezüglich ihren Steuerpraktiken nur zögerlich aus diesem Grund hat der EEP International 2022

dazu entschieden, die Einreichung eines Aktionärsantrag bei Amazon zu unterstützen. Darin wird das Unternehmen aufgefordert, den GRI-Steuerstandard zu übernehmen und eine länderspezifische Steuerberichterstattung einzuführen. In der Folge war Amazon nicht bereit, den Antrag als Traktandum an der Generalversammlung (GV) aufzunehmen. Ethos wandte sich daher mehrmals an das Unternehmen, um es zur Annahme des Antrags zu bewegen. Zudem unterzeichneten Ethos und der EEP International einen Brief, in dem die amerikanische Börsenaufsicht SEC aufgefordert wurde, Amazon nicht zu erlauben, den Antrag von der GV zurückzuhalten. Die GV von Amazon fand am 25. Mai statt. Die Resolution wurde von 21% der unabhängigen Aktionäre unterstützt. Dies ist ein bedeutender Erfolg und sollte Amazon als Weckruf dienen, ernsthaft am Steuerthema zu arbeiten.

7.3 KOALITION FÜR EIN VERANTWORTUNGSVOLLES EXXON

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, welche von der Stiftung As You Sow koordiniert wird, hat anfangs 2021 einen Brief an den Verwaltungsrat von ExxonMobil gesandt. Der Brief wurde von 138 Investoren mit USD 22'700 Milliarden verwalteten Vermögen unterzeichnet und brachte die Enttäuschung bezüglich der negativen Rolle des Unternehmens in der Energiewende zum Ausdruck. Weiter wurde der Verwaltungsrat aufgefordert, ExxonMobil in ein verantwortungsvolles und erfolgreiches Energieunternehmen umzugestalten. Nach dem Brief an ExxonMobil wurde eine Kampagne gestartet, um diesen Forderungen Nachdruck zu verleihen und an der Generalversammlung neue Mitglieder in den Verwaltungsrat zu wählen. Im Mai 2021 veröffentlichte die Investorengruppe ein umfangreiches Dokument mit konkreten Empfehlungen zur Verbesserung der Governance und Strategie von ExxonMobil.

Ende Mai 2021 wurden an der Generalversammlung von ExxonMobil, gegen den Wunsch der bisherigen Führungsinstanzen, drei bisherige Verwaltungsratsmitglieder abgewählt und mit neuen, progressiveren Kräften ersetzt. Im Dezember 2021 veröffentlichte die initiiierende Organisation As You Sow eine Bewertung des neuen Verwaltungsrates und machte klar, dass Fortschritte erkennbar sind, es jedoch noch viel zu tun gibt. Im Januar 2022 veröffentlichte das Unternehmen seine erste Klimastrategie und kündigte seine Ambition an, bis 2050 Netto-Null THG-Ausstoß zu erreichen.

8. Verstöße gegen internationale Normen

Für institutionelle Investoren stellen Verstöße gegen allgemein akzeptierte internationale Normen durch Unternehmen in ihren Portfolios sowohl ein Reputations- als auch ein Anlagerisiko dar. Daher führt Ethos eine

Engagement-Kampagne gegen Verstöße internationaler Normen. Dabei werden Unternehmen ins Visier genommen, die schwerwiegende und/oder systematische Verstöße gegen minimale internationale Verhaltensstandards in den Bereichen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umwelt und Korruptionsbekämpfung begehen. Als normative Grundlage dienen dabei die zehn Prinzipien des UN Global Compact und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Die Auswahl der Unternehmen basiert auf dem bestehenden Prozess von Ethos zur Identifikation von Kontroversen.

Das Ziel des Dialogs ist folgendermassen definiert:

- Nachweisliche Eliminierung und Wiedergutmachung des Verstosses und die Verbesserung der Managementprozesse zur Vermeidung eines weiteren Verstosses.

Wird das Engagement Ziel nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums erreicht, empfiehlt Ethos den Ausschluss des fehlbaren Unternehmens aus dem Anlageuniversum.



8.1 KAMPAGNE 2022

Im September 2022 hat der EEP International eine eigene Engagement-Kampagne mit dem Ziel lanciert, neun Unternehmen, die schwerwiegend oder wiederholt gegen internationale Standards verstossen haben, aufzufordern, Massnahmen zu ergreifen, um die Missstände zu beheben. Konkret wurden folgende Forderungen definiert:

- Beseitigung des Verstosses;
- Wiedergutmachung des Verstosses,
- Verbesserung der Managementprozesse zur Vermeidung weiterer Verstösse;
- und möglicherweise zusätzliche unternehmensspezifische Ziele.

Zu Beginn dieser mehrjährigen Kampagne verschickte der EEP International einleitende Briefe an die VR-Präsidien der anvisierten Unternehmen. In der Folge begann mit allen Unternehmen ein intensiver Dialog. Bis Ende 2022 konnte der direkte Kontakt mit acht von neun Unternehmen etabliert werden.

Hauptsitz

Place de Pont-Rouge 1
Case postale 1051
1211 Genève 26

T +41 22 716 15 55
F +41 22 716 15 56

Büro Zürich

Glockengasse 18
8001 Zürich

T +41 44 421 41 11
F +41 44 421 41 12

info@ethosfund.ch
www.ethosfund.ch